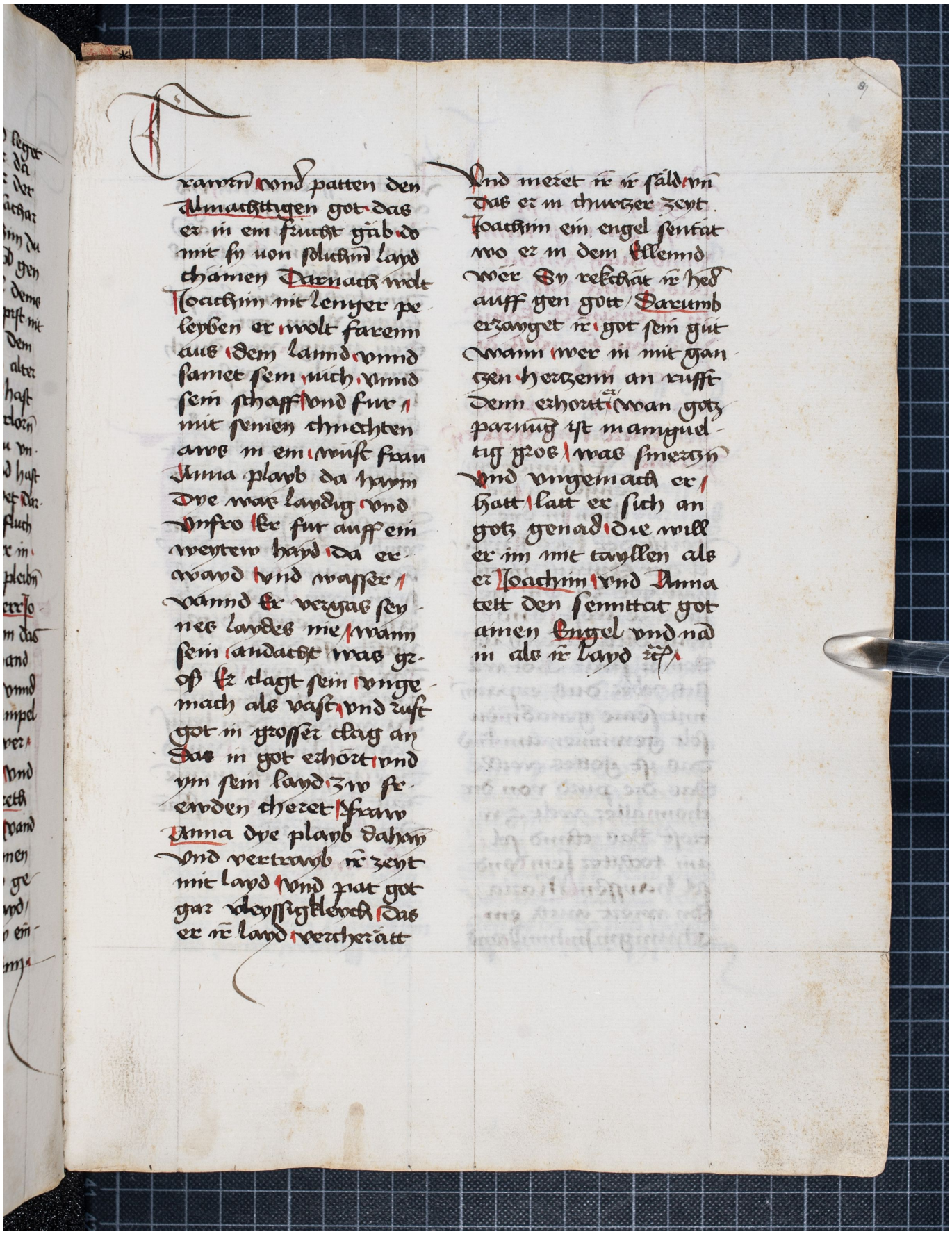
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



ramen vnd patten den
almachtigen got das
er im em fruchtt gab do
mit sy von solichem lawd
thamen Darnach welt
Joachim mit lenger pe
leyben er wolt farem
aus dem lamd vnnd
samet sem vich vnnd
sem schaff vnd fur
mit semen chnechten
awe in em wust frau
Anna playb da haym
Dye war lawdig vnd
vnfro Er fur auff em
westew hayd da er
awd vnd wasser
vnnd er vergas sey
nes lawdes me wann
sem andacht was gr-
oss Er clagt sem vnge
mach als vast vnd ruft
got in grosser clag an
das im got erhort vnd
vm sem lawd zw fr-
eyden cheret Frawe
Anna dye playb daham
vnd vertrawb nr zeyt
mit lawd vnd prat got
gar vleyssiklich das
er nr lawd vertheätt
vnd meret nr nr säld vn
das er im thurczer zeyt
Joachim ein engel sentat
wo er in dem ellend
wer Dy rekchat nr hed
auff gen gott Darumb
erzawget nr got sem gut
wann wer in mit gan
zen hertzenn an ruft
dem erhortt wan gotz
parmuig ist mamyud
tig groß was smerzen
vnd vngemach er
hatt latt er sich an
gotz genad die will
er im mit tayllen als
er Joachim vnd Anna
tett den semittat got
amen Engel vnd nad
in als nr lawd zep